

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Rekorde und ehrgeizige Ziele

› Titelthema: Energie aus dem Norden

› Interview: Matthias Boxberger

› Helgoland: Comeback mit Windkraft



11.- 12. März 2015
HOLSTENHALLEN
NEUMÜNSTER

GARANTIERT
EIN GEWINN!

FAIR4 BUSINESS

DIALOG

BUSINESS

KONTAKTE

DIE MITTELSTANDSMESSE FÜR DEN NORDEN

DIE FAIR4BUSINESS ist die bedeutendste und branchenübergreifende B2B-Messe im Norden.

► MITTWOCH 11.03.2015 | 10 - 19 UHR
► DONNERSTAG 12.03.2015 | 9 - 16 UHR

STARKE LEISTUNG ZU GÜNSTIGEN KUNDENKONDITIONEN

IM STANDFLÄCHENPAKET ENTHALTEN:

- Anthrazitfarbener Teppich
- Rück- und Seitenwände (1m weniger als Standtiefe)
- Standreinigung
- Abfallentsorgung
- Nächtliche Hallenbewachung
- Ausstellerabend und -frühstück
- Werbepauschale

Eine Standfläche von z. B. 6 qm kostet nur 856,00 € Netto.



Gerne erstellen wir für Sie Ihr individuelles Angebot!

SEIEN AUCH SIE DABEI!

ERFAHREN SIE MEHR UNTER
TELEFON: 04321-7078865



Ihr Ansprechpartner: Ralf Waltereit
E-Mail: ralf.waltereit@fabrik10.de

TREFFEN SIE FACHBESUCHER ...

... dass heißt Unternehmer, Geschäftsführer, Einkäufer, Abteilungsleiter, unternehmerisch orientierte Personen, die neue aktive & kreative Geschäftspartner in der Region kennenlernen möchten.

PROGRAMM - HIGHLIGHTS 2015:

► **Messe-Eröffnung & Talk** mit Wirtschaftsminister Reinhard Meyer und weiteren Gästen ► **Das LIVE - ERLEBNIS:** Patrick Cowden & das beyond Team! Beyond Leadership – we change the world! ► **XING - Business - Speed - Dating** ► **2. Unternehmerinnen - Forum NORD** – Eröffnungstalk „Unternehmerinnen im Norden“ mit Sabine Hübner, Wirtschaftsministerium SH“ ► **3. Wirtschaftspolitischer Frühschoppen** mit Landtagspräsident Klaus Schlie, MdL ► **Fachforum Sparkasse Südholstein:** „Unternehmensnachfolge: Herausforderung & Lösungsansätze“ ► **XING - Experte Joachim Rumohr** „So verbreiten Sie Ihre Inhalte mit Social Media wie ein Profi“ ► **TALK: „OLYMPIA 2024 in Hamburg - Eine Chance für die Wirtschaft?“** ► **UV Mittelholstein e. V.** präsentiert: „TTIP - Eine Chance abseits des Chlorhühnchens“ ► **Fachforum HanseBelt e. V.:** „Zukunftsfaktor Unternehmenskultur“ ► **Fachforum Brüninghoff GmbH & Co. KG:** „ibuilding – Der Mittelstand auf dem Weg zum Bauprozess der Zukunft“ ► **Fachvorträge** u. a. zu LED- Lichttechnik, Google-AdWords, Life-Kinetik, Kommunikative Erfolgsstrategien für den Mittelstand, E-Mail-Archivierung, Nachhaltigkeit in Unternehmen, Sicherung der Liquidität u. v. m.

Auszug Aussteller A-Z: ADDISON Vertriebszentrum Nord · Albero GbR Heike Schirmer & Christian Baumgartl · Altes Stahlwerk Business & Lifestyle Hotel · Altran GmbH & Co. KG · Anmatho AG · aquisa Vertriebspartner Gabriela Freitag · Basis der Selbstständigen Neumünster e.V. · Bavelaar & Bavelaar Advocaten · Beyond Leadership – Patrick D. Cowden · Bildungszentrum Tannenfelde · Brüninghoff GmbH Co. KG · bundesweite gründerinnenagentur · Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH · Commerzbank AG · Corrente AG · Creditreform Neumünster Hanisch KG · Das A & O - Organisationsberatung & Coaching Brigitta Haiß · DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH · Deutsche Post AG – Direkt Marketing Center · Deutsche R+S Dienstleistungen GmbH & Co. KG · DHL Paket - Niederlassung Vertrieb · ebonet e. Kfm. · Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH (EGNO) · es plant GmbH & Co. KG · Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V. · gefas, GFV – Gesellschaft für Verkehrswerbung mbH · GlobalConnect GmbH · GPTW Deutschland GmbH · HAC Vermögensmanagement AG · HanseBelt e.V. · Henry Kruse GmbH & Co. KG · HTM Hanse Traffic Media GmbH · HOCHZWEI Büro für visuelle Kommunikation GmbH & Co. KG · Hock und Partner Beratungsgesellschaft für Marketing und Kommunikation mbH · ide stampe GmbH · Interstaff GmbH HR-Management · Investitionsbank Schleswig-Holstein IB.SH · LandesFrauenRat Schleswig-Holstein e.V. · layoutscout.com Designbüro · Lehner Dabitros GmbH · Lensch & Bleck GmbH · LMI-Partner Falk Münchbach · Loewe Messebau GmbH · Marktrausch Gesellschaft für Unternehmens- & Marketingentwicklung mbH · MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH · Meljo Network Logistics GmbH · MES Energy GmbH · Ministerium für Wirtschaft, Arbeit Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein · motio Verbund GmbH · MyLeanFactory GmbH · NORDGATE Nord-Ostsee-Events · NordRank · PLUS Personal Leasing und System Service GmbH · REGIONET Wirtschaftsförderung Raum Bad Segeberg · Rinke Pahl – Entspannung & Konzentration · Schröder + Wendt GbR · Sparkasse Südholstein · SPIEGELBLANK Reinigungsunternehmen Heinz Kuhnert GmbH & Co. KG · Splendid Internet GmbH & Co. KG · Stadtwerke Bad Bramstedt GmbH · Stadtwerke Kiel AG · sustaination UG (haftungsbeschränkt) · Süverkrüp & Ahrendt GmbH & Co. KG · SWN Stadtwerke Neumünster GmbH · Systemhaus for you GmbH · trede GmbH & Co. KG · Trinicon GmbH · UbH Unternehmensberatung GmbH · UV-Nord e.V. · Vervum GmbH, 24103 Kiel · Via Solutions Nord GmbH & Co. KG · Walter System GmbH · Werbeagentur manovo Marketing und Kommunikation · Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH · Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Kreises Segeberg GmbH (WKS) · Wirtschaftsförderung Bad Bramstedt · Wirtschaftsförderung Henstedt-Ulzburg · Wirtschaftsförderung Kaltenkirchen · Wirtschaftsförderung Quickborn · Wolters Kluwer Service und Vertriebs GmbH · Whiskey-Botschafter Volker (Mc) Rätzke · Working Light LED Lichtsysteme GmbH wwk networks · XING-Gruppe Neumünster und weitere ...



► www.fair4business.de

Büro + Computer · Bedarf · Einrichtungen · Maschinen



Arbeit ist nicht alles
Regeneration braucht Raum
Wir haben die Ideen für Ihr Büro

LOTOS Büromöbelwerk GmbH
Turmstrasse 45-49 | 23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531-5006-0 | Fax 04531-5006-20

www.lotos-werke.de

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43

HANSEDATA Babbe + Krüger GmbH

DIAMANT Rechnungswesen
SAGE Personalabrechnung

Mühlenberg 32 · 23617 Stockelsdorf · Tel. 0451/499 83 25 · Fax 499 83 26

Rückenschmerzen waren gestern — ERGO-TOP-Technologie ist heute



GEHRMANN
Büroeinrichtungen

Dorfstr. 25 · 23562 Lübeck · Tel.: 0451 56633/56474 · Fax: 0451 55502
info@gehrmann-bueromoebel.de · Ausstellung Mo. – Do. 10 – 16 Uhr

**Probesitzen in
unserer Ausstellung**

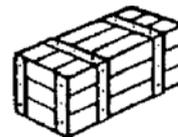
Neues Patent

3D-Gelenk.

Flaches Gelenk zum Übertragen von Zug- und Druckkräften, die gleichzeitig in drei Ebenen ihre Richtung ändern können.

Gerhard Marquardt · Resedakante 7 · 23564 Lübeck · Tel. u. Fax: 0451 - 606 011

Handwerk + Handel Leistungsfähige Betriebe



Hans Fahrenkrug · Kistenfabrikation

seit 1961 auch gem. IPPC/ISPM 15
23611 Sereetz · Schwartauer Str. 7a
Tel.: 04 51 39 22 54 · Fax 04 51 39 46 21
E-Mail: info@hans-fahrenkrug.de
Internet: www.hans-fahrenkrug.de

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!



Qualitäts-Wäsche-Verleih an der Ostsee

Gewerbepark Neustädter Bucht
23730 Sierksdorf / Neustadt i. H.
Wagrienring 1

Tel.: 0 45 61 / 93 93
Fax: 0 45 61 / 93 90

info@waeschedienst-paetzold.de

AG Lübeck HRB 1803 - OL

- Wäsche-Verleih
- Reinigung
- Berufswäsche
- Oberhemden-Dienst

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an: **04 51/70 31-2 43**

Marktführer für Unternehmertum



IHK-Präses Friedrike C. Kühn



IHK-Neujahrsempfang ◀ Der HanseBelt soll Vorreiter für zukunftsweisendes Unternehmertum werden. „Wir hier im Norden können Gründungs- und Übernahme-Marktführer werden. Dafür geben wir heute den Startschuss“, sagte Friedrike C. Kühn, Präses der IHK zu Lübeck, auf dem IHK-Neujahrsempfang. Rund 1.500 Gäste verfolgten in der Lübecker Musik- und Kongresshalle das Programm mit dem Schwerpunktthema „Unternehmertum fördern“ und nahmen am traditionellen Labskausessen teil.

„Gesellschaft voranbringen“

Unternehmertum passt gut ins christliche Menschenbild, weil ...

... Unternehmer auch für Werte stehen und Verantwortung für ihre Mitarbeiter übernehmen. Weil sie Ideen entwickeln, die unsere Gesellschaft voranbringen.

Petra Kallies, Pröpstin der Propstei Lübeck



Ein starkes Unternehmertum hat Deutschland zur Wirtschaftsmacht aufsteigen lassen. Doch heute wirken sich die sogenannten Rahmenbedingungen wie ein enges Korsett auf die Entfaltung von Ideen und Innovationen sowie den Investitionswillen in der Wirtschaft aus. Das muss deutlich besser werden“, forderte Kühn vor den Teilnehmern aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und öffentlichem Leben, unter ihnen Landtagspräsident Klaus Schlie, Ministerpräsident Torsten Albig, Wirtschaftsminister Reinhard Meyer, Bildungsministerin Britta Ernst, Innenminister Stefan Studt, Finanzministerin Monika Heinold, Justizministerin Anke Spoorendonk, Präsidenten und Hauptgeschäftsführer von Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern, UVNord-Präsident Ulrich Wachholtz sowie die Spitzen von Hochschulen, Behörden, Verbänden, Bundeswehr, Feuerwehr und Polizei.

Fokus Schule ◀ Schleswig-Holstein müsse eine neue Kultur im Wirtschaftsleben entwickeln, in der die Menschen wieder gern ein eigenes Unternehmen gründen oder einen Betrieb übernehmen. Gerade bei der Nachfolge fehle das Interesse bei qualifizierten Mitarbeitern. „Hier müssen wir ansetzen und die Menschen unterstützen, die als Unternehmer Verantwortung tragen oder künftig tragen wollen“, betonte Kühn. Zudem zeigten Selbstständige besondere Risikobereitschaft. „Da dieses Risiko abzuschrecken scheint, benötigen wir eine ganz neue

Themen ▶ Regionalteil Lübeck

IHK-Jahrespressekonferenz: mit Optimismus ins Wahljahr	26
Ehrenamt im Porträt: Björn Pröbß, Wirtschaftsbeiratsvorsitzender	28
HanseBelt-Zukunftskongress: die Zukunft liegt im Norden	32
Serie NewKammer: Aleatec GmbH	34
FH Lübeck und CP Kelco: enge Kooperation vereinbart	36



Fotos: www.blende4.de und Team



Von links: UVNord-Präsident Uli Wachholtz, LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, IHK-Vizepräsident Bernd Jorkisch

> **IHK-Neujahrsempfang – Standort und Fachkräfte**

Weltoffenheit als Schlüssel

IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning betonte auf dem IHK-Neujahrsempfang, dass die Voraussetzung für erfolgreiche Unternehmen motivierte und gut ausgebildete Fachkräfte sind. „Die duale Ausbildung ist und bleibt ein Erfolgsmodell, um das uns andere Nationen beneiden.“ Das Zusammenspiel von Theorie und Praxis sei ein exzellenter Einstieg in das Berufsleben. Zugleich warnte Schöning vor einem Akademisierungswahn.

Chance Olympia < Zur Deckung der Fachkräftelücke sei die Wirtschaft verstärkt auf Zuwanderung aus dem Ausland angewiesen. „Die Unternehmen im HanseBelt stehen für Weltoffenheit, Transparenz, Toleranz und vor allem eine gelebte Willkommenskultur“, betonte der Hauptgeschäftsführer. „Sorge bereiten uns die Anschläge in Paris. Aber die Pegida-Proteste sind darauf keine Antwort, diese Bewegung sehen wir mit großer Skepsis.“



Lars Schöning

Weltoffenheit sei dagegen ein wichtiger Schlüssel für den Erfolg von Wirtschaftsstandorten im globalen Wettbewerb. Daher sei die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele 2024 in Hamburg eine riesige Chance, sagte Schöning. „Die Begeisterung bei vielen Menschen im Norden steigt. In Hamburg ist die Handelskammer maßgeblicher Treiber, auch in Schleswig-Holstein und nahezu im ganzen Norden unterstützen die IHKs die Hamburger Bewerbung. Ich rufe dem Deutschen Olympischen Sportbund und den Hamburgern zu: Wir sind ‚Feuer und Flamme‘, gemeinsam werden wir es schaffen.“

Oz <<

Fehlerkultur. Wir müssen lernen zu akzeptieren, dass ein Unternehmer auch mit einer guten Idee scheitern kann. Dafür darf die Gesellschaft niemanden brandmarken oder ausschließen.“

Um Marktführer beim zukunftsweisenden Unternehmertum zu werden, müssten die Schulen stärker als bisher in den Fokus geraten. „Dort müssen wir das Fundament für die Wirtschaft legen“, so Kühn.

„Von unserer Landesregierung erwarten wir, eine wirtschaftsnahe und bürgernahe Verwaltung zu schaffen, die Ermessensspielräume nutzt, um wirtschaftliche Entwicklung zu befördern“, sagte die Präses. Sie forderte das Land auf, Planungskapazitäten auszubauen, um wichtige Infrastrukturprojekte voranzutreiben. Als Beispiele nannte sie Bau und Ausbau der A 20 über Bad Segeberg hinaus und den Ausbau der A 21 bis nach Niedersachsen. Die Infrastrukturprobleme sind für einzelne Bundesländer nicht mehr allein zu bewältigen. „Stärken Sie den gemeinsamen Wirtschaftsraum Schleswig-Holstein-Hamburg. Schaffen Sie eine gemeinsame Planungsbehörde, die effizient den Standort voranbringt“, rief sie den Mitgliedern des Kabinetts zu.

Mehr Innovation < Sorge bereitet der Präses die trotz einer vorbildlichen Förderkulisse schwache Innovationsdynamik. In einer aktuellen IHK-Studie zum Innovationsverhalten der Wirtschaft in Schleswig-Holstein zeige sich, dass das Land unter dem Bundesdurchschnitt liegt. Das müsse ein Ansporn sein, die Innovationsfähigkeit des Landes deutlich zu erhöhen: „Denn ohne Innovation gibt es keine Zukunft.“

Ministerpräsident Albig würdigte die große Bedeutung von Unternehmern. „Sie sind tragende Stützen unseres Gemeinwohls und gehören für uns als Land zu den wichtigsten Sozialpartnern.“ Der Wirtschaft sicherte er die Unterstützung der Landesregierung zu: „Infrastrukturpolitik, der gemeinsame Einsatz gegen den Fachkräftemangel und die Förderung unternehmerischer Kreativität: An allen drei Punkten ist und bleibt Schleswig-Holstein aktiv, um Unternehmertum zu fördern. Wir wissen: Wir brauchen eine starke Wirtschaft, um die Lasten in unserer Gesellschaft gerecht zu verteilen.“ <<

Autor: Dr. Can Özren, IHK-Redaktion Lübeck
oerzen@ihk-luebeck.de

„Innovationen umsetzen“

Unternehmertum bedeutet für die Tourismusbranche ...

... die Basis unserer gemeinsamen Arbeit. Starke Unternehmer sind in der Tourismuswirtschaft die wichtigsten Partner, weil sie Innovation umsetzen und weil sie neue, moderne Angebote schaffen.



Andrea Gastager, Geschäftsführerin der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein



Fotos: www.blende4.de und Team

„Beruf als Berufung“

Ich bin gerne Unternehmer, weil ...



... ich meinen Beruf eher als eine Art Berufung sehe und dieser Leidenschaft gerne nachgehe. Weil ich gerne gestalte und mich auch nicht scheue, Verantwortung zu übernehmen – für mein Unternehmen und für meine Mitarbeiter. Und, ja: weil es Spaß macht.

Stefan Wolf, Natursteinwerk Rechtsglaub - Wolf GmbH

› IHK Neujahrsempfang – Podiumsdiskussion

„Die Flamme entzünden“

Auf dem Neujahrsempfang der IHK zu Lübeck diskutierte Moderatorin Barbara Hahlweg vom ZDF mit Andrea Schulz-Ayecke, Jan Vinzenz Krause und Professor Dr. Nick Lin-Hi über gutes Unternehmertum, Corporate Social Responsibility und die Herausforderung, als Unternehmer erfolgreich zu sein.

Jan Vinzenz Krause aus Singen, Geschäftsführer von Vinzenz's Ventures, ist Kondomberater und verkauft Kondome verschiedenster Größe – mit großem Erfolg. „Das Unternehmer-Erfolgsgeheimnis ist, etwas anzupacken und sich etwas zu trauen. Und dann braucht es noch etwas Glück“, sagte der Jungunternehmer. Ein weiterer Erfolgsfaktor sei, die eigenen Mitarbeiter zum unternehmerischen und selbstständigen Denken und Handeln zu motivieren. „Ich versuche,

bei jungen Menschen die Flamme des Unternehmertums zu entzünden“, sagte Krause.

„Die Menschen tun sich leider unglaublich schwer, das normale Unternehmertum als etwas Positives und Gewinnbringendes für die Gesellschaft zu verstehen“, sagte Professor Dr. Nick Lin-Hi, Juniorprofessor für Corporate Social Responsibility in Mannheim. Dabei sei das Streben nach Gewinn und Unternehmenserfolg ein wichtiger Beitrag für die Gesellschaft, denn sie seien notwendig, um Arbeitsplätze zu erhalten. Ein idealer Unternehmer ist für ihn eine Persönlichkeit, auf dessen Wort man sich verlassen kann und der durch und durch integer ist.

Andrea Schulz-Ayecke, Geschäftsführerin der Wahlstedter Lichtenheldt GmbH, betonte, dass sie selbstver-



Gute Stimmung nach dem Labskaus-Essen

IT und Telekommunikation

IT-tec
EDV . SERVICE . NETZWERKE

Feldstraße 27
23858 Reinfeld

**CLEVERE IT-LÖSUNGEN
FÜR IHR UNTERNEHMEN!**

EDV . SERVICE . NETZWERKE

www.it-tec.de

Sprechen Sie uns an: Tel. 04533-791010 oder E-Mail info@it-tec.de





Bild linke Seite oben (von links): Podiumsdiskussion mit Jan Vinzenz Krause, Andrea Schulz-Ayecke, Moderatorin Barbara Hahlweg und Nick Lin-Hi; Bild oben: IHK-Präses Friederike C. Kühn und Ministerpräsident Torsten Albig

ständig eine gesellschaftliche Verantwortung habe – schon durch ihre Verantwortung für die Arbeitsplätze ihrer Mitarbeiter. Auf die Frage, welche Voraussetzungen sie für Teilzeit-Füh-



Neujahrsempfang im Web

Ein Multimediapakett zum Neujahrsempfang mit Videos, Hintergrundinfos und Bildergalerie finden Sie unter



www.ihk-sh.de/nje_luebeck

Dank an die Sponsoren

- Heimbs Kaffee GmbH & Co. KG, Braunschweig
- August Ernst GmbH & Co. KG, Bad Oldesloe
- Gastronomie Radeberger Gruppe KG c/o Friesisches Brauhaus zu Jever, Jever
- J. G. Niederegger GmbH & Co. KG, Lübeck
- H. F. von Melle GmbH, Lübeck
- trinks GmbH, Hamburg
- Junge Die Bäckerei, Lübeck



rungsmodelle sieht, antwortete Schulz-Ayecke, dass dies nur dann wie in ihrem Betrieb möglich sei, wenn es einen engen Kontakt zu den führenden Mitarbeitern gebe und man einschätzen könne, ob das Modell im konkreten Fall funktioniert. „Führen in Teilzeit kann funktionieren. Aber klar ist auch, dass man nicht zu 100 Prozent Mutter und gleichzeitig zu 100 Prozent Führungskraft sein kann.“ *jpw <<*

Bild links: IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning (rechts) begrüßt Lübecks Bürgermeister Bernd Saxe; Bild oben: Aussteller verteilen Give-Aways an Gäste des Neujahrsempfangs



„Wohlstand und Prosperität“



Wir fördern Unternehmertum, damit ...

... unser Land, diese wunderbare Bundesrepublik, auch eine Zukunft, Wohlstand und Prosperität, hat. Das geht nur, wenn wir Leute, die etwas bewegen wollen, machen lassen. Das ist Unternehmertum. Auf diese Menschen müssen wir unsere Zukunft bauen.

Professor Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg



FALKE STORE
Wahmstraße 19
(gegenüber Haerder-Center)
23552 Lübeck

www.FALKE.com

Mit Optimismus ins Wahljahr

IHK-Jahrespressekonferenz ◀ Die Stimmung der Wirtschaft im HanseBelt ist gut, das belegt der Anstieg des IHK-Konjunkturindex. Friederike C. Kühn, Präses der IHK zu Lübeck, zog gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer Lars Schöning und seinem Stellvertreter Nils Thoralf Jarck eine Bilanz des Jahres 2014 und gab einen Ausblick auf 2015. Die IHK will ihre Mitglieder mit mehr Service und Beratung noch gezielter unterstützen. Ende des Jahres sind die Mitgliedsunternehmen aufgerufen, ihre neue Vollversammlung zu wählen.

Der erneute Anstieg des Industrieumsatzes in Schleswig-Holstein, die erhöhte Binnennachfrage, das starke Weihnachtsgeschäft und der Touristenansturm auf die Ostseeküste haben der Wirtschaft im IHK-Bezirk Lübeck einen guten Start in das neue Jahr beschert. Ebenfalls günstig wirkten sich das weltweite Anziehen der Konjunktur aufgrund des sinkenden Ölpreises und positive Arbeitsmarktdaten aus. „Trotzdem ist die Lage in der Wirtschaft angespannt. Die wirtschaftliche Schiefelage Russlands, deren weiterreichende Folgen noch nicht absehbar sind, wirkt sich belastend auf den exportstarken industriellen Mittelstand im IHK-Bezirk aus. Hinzu kommen äußere Faktoren wie die Ukraine-Krise, die Kriege im Nahen Osten und die wieder aktuellen Probleme im Euroraum. Auch die Rente mit 63, die Auswirkungen des Mindestlohns und die mangelnde Rechtssicherheit bei der Erbschaftssteuer lasten wie Blei auf dem Mittelstand“, sagte Präses Kühn.

Auch angesichts insgesamt ungünstiger Rahmenbedingungen bleibe der Mittelstand im HanseBelt optimistisch. „Unsere Mitgliedsbetriebe berichten in einer aktuellen Konjunkturum-



Friederike C. Kühn, Präses der IHK zu Lübeck

frage über volle Auftragsbücher und hohe Auslastung auch in den kommenden Monaten. Der Konjunkturindex ist nach einer ersten Trendrechnung um 3,2 auf 125,1 Punkte gestiegen, die Stimmung ist deutlich besser als im vorangegangenen Quartal“, so Kühn.

Gezielt unterstützen ◀ Auch die Beschäftigungslage werde stabil bleiben, da die Betriebe vor dem Hintergrund des demografischen Wandels rechtzeitig Fachkräfte gewinnen und halten wollen. Ein ganz zentraler Faktor ist dabei die Ausbildung. „Nach wie vor sind eine solide duale Ausbildung und darauf aufbauende Weiterbildung Schlüsselfaktoren für die Qualität in allen Arbeits- und Prozessabläufen. Kein Unternehmen will darauf verzichten“, betonte Hauptgeschäftsführer Schöning. „Die Wirtschaft stellt trotz des Bewerberrückgangs auch weiterhin ausreichend Plätze zur Verfügung und macht jedem Jugendlichen ein Angebot.“ 2014 stieg die Zahl der bei der IHK registrierten Verträge um rund 3,3 Prozent auf 3.930. Allein im IHK-Bezirk Lübeck blieben knapp 400 Stellen unbesetzt.

Erfolg durch Kooperation

Auch im Verbund der IHK-Organisation engagiert sich die IHK zu Lübeck dafür, die Rahmenbedingungen der Wirtschaft zu verbessern. Im Sommer haben sich etwa die Vollversammlungen der IHKs Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck in einer gemeinsamen Sitzung einhellig gegen eine Erhöhung von Steuern und Abgaben ausgesprochen.

Mit der IHK zu Schwerin hat die IHK zu Lübeck gemeinsame Veranstaltungen organisiert. Zudem haben beide Vollversammlungen in einer Vor-Ort-Tour den Fehmarnbelt besucht und sich über den Planungsstand für die feste Belt-Querung informiert.

Außerdem hatte die IHK zu Lübeck im zweiten Halbjahr den Vorsitz in der IHK Nord inne, dem Zusammenschluss von 13 norddeutschen Industrie- und Handelskammern. Die IHK zu Lübeck habe neue Akzente gesetzt, berichtete Präses Kühn auf der Jahrespressekonferenz, und unter anderem das auf dem Neujahrs-

empfang 2014 geprägte Thema „Frauen als Fachkräftepotenzial für die norddeutsche Wirtschaft“ erfolgreich in die Nachbarbundesländer gespielt.

Herausragend seien die Ergebnisse der gemeinsamen Konferenz der IHK-Nord-Spitzen sowie der Wirtschafts- und Verkehrsministerkonferenz der fünf norddeutschen Küstenländer gewesen, bei der Wirtschaft und Politik eine bisher einzigartige Kooperation bei Infrastrukturvorhaben vereinbart haben.

Einmalig ist schließlich der am selben Tag besiegelte Schulterschluss zugunsten der Bewerbung der Hansestadt Hamburg um die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele 2024 oder 2028. Kühn: „Die Wirtschaft und die Landesregierungen haben hier ein deutliches Signal ausgesandt, denn wir sehen damit einhergehend entsprechend dem Beschluss unserer Vollversammlung auch die Chancen für den weiteren Ausbau der Infrastruktur im HanseBelt.“ ◀◀



Foto: André Walther

Lars Schöning, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck

Die IHK werde 2015 die Unternehmen bei der Suche nach Azubis noch passgenauer unterstützen, kündigte Schöning an. Das beginne bereits vor der Ausbildung. „Seit Ende des Jahres betreiben wir in der IHK Schleswig-Holstein eine neue Praktikumsbörse. Eine Hospitanz ist eine wichtige Entscheidungshilfe.“ Auch bei der Suche nach Fachkräften werde die IHK ihren Service mit einem neuen Fachkräfteberater ausbauen.

Mit einer neuen Datenbank wollen die drei IHKs in Schleswig-Holstein auch Angebot und Nachfrage bei der Unternehmensnachfolge besser zusammenbringen. In den kommenden Jahren stehen Tausende Firmen zur Übergabe an, jedoch fehlt häufig ein Nachfolger. „Es stehen Wohlstand, Wachstum, Know-how, Innovationsfähigkeit und vor allem Arbeitsplätze sowie die Altersversorgung der Unternehmer auf dem Spiel“, so Schöning. „Daher haben wir unser Beratungs- und Informationsangebot 2014 verstärkt.“

Das sei ein Beleg für die konsequente Kunden- und Dienstleistungsorientierung der IHK. Es habe sich gezeigt, dass die Mitglieder mehr Beratung vor Ort und auch in individualisierter Form wünschten. „2014 sind wir mit unseren Angeboten stärker in die Region gegangen. Besonders in unseren Geschäftsstellen Ahrensburg und Norderstedt haben wir unsere Veranstaltungen jeweils mehr als verdoppelt und entsprechend höhere Teilnahmen unserer Kunden erzielt“, berichtete Schöning.

Diesen Kurs wolle die IHK 2015 fortsetzen. In den Gesprächen haben die Betriebe immer häufiger Beratungsbedarf rund um die Themen Innovationen und Energie angemeldet. „Wir haben darauf reagiert und unseren Geschäftsbereich Innovation und Umwelt durch eine interne Umstrukturierung deutlich gestärkt“, so Schöning.

Zukunft gestalten < Die IHK will dazu beitragen, die Standortqualität im HanseBelt zu verbessern. „Hier sollen sich Unternehmen wohlfühlen. Das fängt schon bei den Gründungen an: Junge Selbstständige müssen ein ideales Umfeld vorfinden“, sagte Nils Thoralf Jarck, stellvertretender Hauptgeschäftsführer und Leiter des Geschäftsbereichs Existenzgründung und Unternehmensförderung.

Der aktuelle Gründerreport der IHK zu Lübeck stütze diesen Ansatz. Besonders im Hamburger Umland ist die Gründungsintensität hoch – dem will die IHK mit einem stärkeren Beratungsangebot vor Ort begegnen. Dieser Trend erfordere allerdings auch eine Konsolidierung der Rahmenbedingungen, so Jarck. Einer der IHK-Arbeitsschwerpunkte 2015 wird daher das Thema „Unternehmertum stärken“ sein.

Die von der IHK unterstützte HanseBelt-Initiative hat für die Region bereits einen wichtigen Schritt getan und im Sommer eine in Deutschland bisher einzigartige Charta für eine moderne Unternehmenskultur unterzeichnet.

„Es ist ein gutes Zeichen, wenn die Unternehmen Zukunft gestalten und am Standort aktiv werden“, lobte Präses Kühn. Die Wirtschaft brauche eine starke Interessenvertretung, ergänzte sie mit Blick auf die Wahl zur IHK-Vollversammlung Ende 2015. Alle IHK-Mitglieder in den Kreisen Ostholstein, Segeberg, Stormarn und Herzogtum Lauenburg sowie der Hansestadt Lübeck sind vom 9. November bis 8. Dezember aufgerufen, ihre 64 Vertreter für das höchste Gremium der IHK zu wählen.

„Wie die Gesellschaft lebt auch die Wirtschaft vom Mitmachen. Wer wählt oder ein Ehrenamt in der Selbstverwaltung der Wirtschaft ausübt, kann mitbestimmen und die Rahmenbedingungen für die regionale Wirtschaft mitgestalten“, so Kühn. <<

Autor: Dr. Can Özren, IHK-Redaktion Lübeck
oerzen@ihk-luebeck.de

> Kreis Ostholstein

Verbesserung der Abfallregelungen

Der Zweckverband Ostholstein (ZVO) hat die Abfallwirtschaftssatzung zugunsten der Wirtschaft geändert. Eine generelle Vorschrift für Mindestgrößen von Pflichtabfalltonnen gibt es nun nur noch in Einzelfällen. Dies ist das Ergebnis einer gemeinsamen Initiative des Unternehmensverbandes Ostholstein-Plön, der IHK zu Lübeck, der Handwerkskammer Lübeck, der Kreishandwerkerschaft Ostholstein-Plön, des Dehoga-Kreisverbandes und des Verbandes der Campingplatzunternehmer Schleswig-Holstein.

Mehr Transparenz < Hintergrund ist die Anwendung der 2012 geänderten Vorschriften in der Abfallwirtschaftssatzung durch den ZVO. Diese schrieb den Unternehmen Pflichtabfalltonnen mit Mindestgrößen für hausmüllähnliche Gewerbeabfälle vor. Aus Sicht der Wirtschaft hatte die geänderte Satzung jedoch nur unzureichend den aktuellen Stand des Abfallrechts wiedergegeben. Denn dieses fordert zwingend nur für die Firmen eine Pflichtrestabfalltonne, bei denen tatsächlich entsprechende Abfälle zur Entsorgung anfallen. Eine möglichst vollständige Verwertung gewerblicher Abfälle im Sinne einer Kreislaufwirtschaft sollte aber stets Vorrang haben.

Unter der Federführung der IHK zu Lübeck bot die Wirtschaft dem ZVO Gespräche über eine aus ihrer Sicht notwendige Anpassung der Satzung an. Die Verbandsversammlung des ZVO hat jüngst auf Vorschlag des Abfallwirtschaftsausschusses des Ostholsteiner Kreistages die entsprechende Änderung des Regelwerks beschlossen. red <<



Björn Pröhl mit der mobilen Datenerfassungseinheit

Foto: IHK/Witt

zunächst individuelle Spezialsoftware für Fertigungsunternehmen angeboten. Ich kannte die Anlagen, mein Kollege das Programmieren. Das hat sich klasse ergänzt“, berichtet Pröhl. Seit einigen Jahren bildet er selbst erfolgreich Fachinformatiker aus, um sich den Fachkräftenachwuchs zu sichern.

Der Auftrag eines Bauunternehmens, das mit ständigem Kraftstoffdiebstahl aus Baumaschinen zu kämpfen hat, ebnet den Weg zum heutigen Kerngeschäft: Die mobile Tankfüllstandüberwachung mit SMS-Alarmfunktion war letztlich der Vorläufer zur heutigen mobilen Datenübertragung, zum Beispiel zur Zeiterfassung.

Steckenpferd Schule ◀ 1999 tritt Pröhl den Wirtschaftsjuvenen Ostholstein bei und sitzt dort im Ausschuss „Schule/Wirtschaft“. „Als Ende-20-Jähriger konnte ich da natürlich sehr gut mit den älteren Schülern sprechen. Das Thema ist aber bis heute mein Steckenpferd“, sagt der verheiratete Vater zweier Kinder. „Es lässt sich wunderbar lokal hier vor Ort bearbeiten, zeigt Wirkung und ist ungemein wichtig.“ Wenig später wird er Vorstandssprecher der Wirtschaftsjuvenen und ist von da an Gast der IHK-Vollversammlung. 2004 tritt Pröhl dem IHK-Industrienausschuss bei und stellt sich 2010 zur Wahl für die Vollversammlung. Die Mitglieder der IHK wählen ihn trotz vieler Kandidaten in seiner Wahlgruppe in das höchste Entscheidungsgremium.

Als Pröhl 2013 gefragt wird, ob er dem Wirtschaftsbeirat Ostholstein vorsitzen wolle, übernimmt er die Aufgabe gern: „Mein Ziel ist es, dass wir in jeder Sitzung ganz konkret ein Schwerpunktthema in den Mittelpunkt stellen. Mir ist wichtig, dass wir Unternehmer untereinander ins Gespräch kommen. Jedes IHK-Mitglied Ostholsteins ist herzlich eingeladen mitzudiskutieren und mitzugestalten.“

Neben weiteren Ehrenämtern zählt Pröhl das Singen im Chor und das Selberbauen von Modellfliegern zu seinen Hobbys. „Am wichtigsten ist aber die Familie. Mir ist es unglaublich wichtig, Zeit mit meinen beiden Kindern zu verbringen und sie aufwachsen zu sehen“, sagt der 42-Jährige stolz. ◀◀

Autor: Jan Philipp Witt, IHK-Redaktion Lübeck
witt@ihk-luebeck.de

Als Mittelständler mitgestalten

Ehrenamt im Porträt ◀ „Der besondere Charme der IHK für Unternehmer ist doch der, dass auch kleinere Firmenchefs aktiv mitgestalten können“, sagt Björn Pröhl, Geschäftsführer der HPL Technology GmbH aus Eutin mit zwölf Beschäftigten. Seit 1999 ist Pröhl im Umfeld der IHK zu Lübeck ehrenamtlich aktiv und übernahm im Sommer 2013 den Vorsitz des IHK-Wirtschaftsbeirats Ostholstein.

Mit 19 Jahren hat Pröhl bereits eine Ausbildung als Kfz-Mechaniker abgeschlossen und studiert Maschinenbau an der Fachhochschule Lübeck. Nach dem Studium gründet er gemeinsam mit einem ehemaligen WG-Kollegen seine eigene Firma, die HPL Technology GmbH. „Wir haben

Unternehmenscoaching



Ihre betriebliche Lösung!

Gemeinsam zum Ziel!
JOB COACH
Dipl.-Päd. Dietmar Block
AZAV-Zertifiziert

Hansestr. 24, 23558 Lübeck
Tel. 0451/6933797
Mobil 0176/35554624
E-mail: info@jobcoach-block.de
www.jobcoach-block.de

Wildschweinessen der WJ Lübeck

Das Wildschweinessen gehört zu den Lübecker Wirtschaftsjuvenen wie das Marzipan zu Lübeck. Daher hieß es am Nikolaustag für rund 100 Wirtschaftsjuvenen, darunter auch internationale Gäste aus Schweden, Österreich und der Schweiz, den besten Zwirn aus dem Schrank zu holen und sich ins Columbia Hotel Travemünde zu begeben. Die Teilnehmer genossen im feierlichen Ambiente im großen Saal das Wildschweinmenü und waren dabei, als Christina Jagdmann, Landesvorsitzende von 2014, die Hanse-Glocke an ihre Nachfolgerin Fenny Nientker, die 2015 den Landesvorsitz innehat, übergab. Bei den Wirtschaftsjuvenen Lübeck nahm Patryk Pikura die Sprecherkette für 2015 von seinem Vorgänger Malte Neuling entgegen. Anschließend wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt, geplaudert und gelacht. AT ◀◀

> WJ Segeberg

Wechsel an der Spitze

Nach einem erfolgreichen ersten Jahr haben die Wirtschaftsjunioren Segeberg der IHK zu Lübeck im Dezember ihren neuen Vorstand gewählt. Ab sofort werden Dennis Dimitrov als Kreissprecher, Anja Neumüller als stellvertretende Kreissprecherin und Julia Podzins als Schatzmeisterin die Geschicke der WJ Segeberg leiten und die begonnene Arbeit fortsetzen.

Der 33-jährige Dimitrov ist Jungunternehmer und Geschäftsführer der doTrade UG mit Sitz im LevoPark Bad Segeberg. „Ich danke im Namen des Vorstandes unserem Kreissprecher Florian Rhenisch und seinem Stellvertreter Nils Stoll ganz herzlich für die großartige Vorarbeit und freue mich darauf, diese mit besonderem Schwerpunkt auf die Stärkung des Unternehmertums fortzusetzen“, sagte Dimitrov nach seiner Wahl. Ein Jahr nach der Gründung des neuen WJ-Kreises Segeberg haben die zwei Gründungsvorstände Florian Rhenisch und Nils Stoll ihre Verantwortung übergeben und folgen damit der Philosophie und dem Leitsatz von Junior Chamber International: one year to lead – ein Jahr Führung.

Inklusion als Chance < Rhenisch, Stoll und die weiterhin amtierende Schatzmeisterin Julia Podzins können auf ein äußerst ereignisreiches und gelungenes erstes Jahr zurückblicken und hinterlassen dem neuen Vorstand eine hervorragende Ausgangslage. Die Aktivitäten in 2014 umfassten allein zehn Monatsveranstaltungen mit Betriebsbesichtigungen – unter anderem bei der Norderstedter Firma Schülke & Mayr –, zwei Messepräsenzen, die Teilnahme an vielen überregionalen Events sowie Veranstaltungen der IHK zu Lübeck. Darüber hinaus wurden weitere Mitglieder gewonnen und das Projekt „Inklusion als Chance für die Wirtschaft“ gestartet.



Foto: EGNO

Von links: Anja Neumüller, Dennis Dimitrov-Osmialowski, Julia Podzins und Joachim Kochanowski

Einen besonderen Dank richten die WJ Segeberg an den WJ-Geschäftsführer Joachim Kochanowski, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Norderstedt, und die IHK-Mitarbeiterin Cornelia Post, deren Unterstützung maßgeblich zur tollen Bilanz des ersten Jahres beigetragen hat.

red <<

Website der WJ Segeberg
www.wirtschaftsjunioren-segeberg.de

☑ WAS? WER? WO? Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!



HUMMEL
Klima Kälte Lüftung
 Tel. 040 751148 80 • www.hummel-klima.de

Paletten Eigenproduktion + Importware
 Überseeverpackungen
 Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)
Wir tragen Ihre Last
OHV Ostseeholz GmbH
 Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de
www.ostseeholz.de
 Ahrensböck bei Lübeck

Sie wünschen? Rufen Sie bitte:

Zelthallen – Stahlhallen

HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH
 Top Konditionen – Leasing und Kauf
<http://www.hts-ind.de> – Telefon: 06049 95100

WÄSCHEREI www.marli.de

 Dienstbekleidung und Fertigwäsche aller Branchen und Einrichtungen. Auch Kleinmengen und Einzelstücke.
 Preis: ab 1,99 € Netto/kg Trockenwäsche
 Im Gleisdreieck 35
 23566 Lübeck
 Telefon 0451 62 03 126
 Fax 62 03 390

EURO-MASTEN Hersteller
Fahnen-Masten
EURO-MASTEN GmbH
 ☎ 0451/79 1075
 Spenglerstr. 89-91 · www.euromasten.de
 Fax 79 30 50 · e-mail: info@euromasten.de

Norderstedter gewinnen Börsenplanspiel

Sparkasse Holstein ◀ „Expedition Börse“ lautete das Motto, mit dem die Sparkasse Holstein im Oktober in die 32. Runde des Planspiels Börse gestartet ist. Mehr als 180 Teams von Schulen aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Holstein haben sich beteiligt. Den ersten Platz errang die Spielgruppe „Boris“ vom Lessing-Gymnasium in Norderstedt.



auch das nachhaltige Handeln bewertet. Die Gruppe „Die Bänger“ war auch hier erfolgreich: Sie erzielte während der zehn Wochen innerhalb der Sparkasse Holstein die höchsten Erträge aus nachhaltigen Wertpapieren und siegte in dieser Kategorie. Für die ersten zehn Plätze der Schülerrangliste sowie den Gewinner des Nachhaltigkeitswettbewerbs hält die Sparkasse Holstein tolle Preise bereit.

Hohe Realitätsnähe ◀ Das Planspiel Börse ist ein Wertpapiertraining der Sparkassen-Finanzgruppe und wendet sich an Schülerinnen und Schüler allgemein- und berufsbildender Schulen. In Teams informieren sich die Teilnehmenden über die Börse, analysieren Unternehmenswerte und handeln mit einer Auswahl von bis zu 200 Wertpapieren. Ziel ist es, das virtuelle Startkapital von 50.000 Euro durch Kauf und Verkauf von Wertpapieren bis zum Spielende zu erhöhen oder den höchsten Ertrag mit nachhaltigen Wertpapieren zu erwirtschaften.

„Das Planspiel Börse bietet durch seine hohe Realitätsnähe einen sehr guten Einblick in die Welt des Wertpapierhandels“, erklärt Dr. Martin Lüdiger, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Holstein. „Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bekommen durch das Planspiel die tolle Chance, sich ohne Risiko auszuprobieren und so wichtige Erfahrungen im Wertpapierbereich zu sammeln. Daher wird die Sparkasse Holstein den Schülerinnen und Schülern in ihrem Geschäftsgebiet die Teilnahme am Planspiel Börse auch im nächsten Jahr wieder anbieten.“ Bei der Sparkasse Holstein war die Teilnahme am Planspiel Börse 2014 für alle Schulen in Ostholstein, Stormarn, Hamburg und Norderstedt kostenlos. *red* ◀

Die Norderstedter Gymnasiasten erhöhten ihr Startkapital von 50.000 Euro in zehn Wochen auf 54.786,49 Euro. Nur knapp dahinter auf Platz zwei innerhalb der Sparkasse Holstein liegt die Gruppe „Die Bänger“ von der Beruflichen Schule des Kreises

Ostholstein in Bad Schwartau mit einem Ergebnis von 54.249,13 Euro. Über den dritten Platz freute sich das Team „PAMLC Company“ vom Hamburger Wilhelm-Gymnasium mit einem Endguthaben von 54.236,82 Euro. Neben dem höchsten Depotgesamtwert wurde

» Sparkasse Holstein

Gute Ideen fördern

Die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen haben die Region auch 2014 durch zahlreiche Fördermaßnahmen und eigene Projekte unterstützt. Dank vieler langjährig zufriedener Kunden, aber auch zahlreicher Neukunden, habe die Sparkasse ihre Marktführerschaft in der Region und damit auch das gesellschaftliche Engagement weiter ausbauen können. Das betonen der Vorstandsvorsitzende Dr. Martin Lüdiger, sein Stellvertreter Joachim Wallmeroth und Vorstandsmitglied Michael Ringelmann im Dezember im Rahmen eines Pressegesprächs im Naturerlebnis Grabau.

2014 hat die Sparkasse Holstein mehr als 5,32 Millionen Euro für ihr gesellschaftliches Engagement in der Region aufgewendet. 4,85 Millionen Euro dieses Betrags hat das Kreditinstitut an seine 17 Stiftungen gegeben. Weitere rund 471.000 Euro sind über Spenden, Sponsoring sowie aus dem PS-Zweckertrag verschiedenen Einrichtungen in Ostholstein, Stormarn, Norderstedt und Hamburg zugute gekommen.

Die Stiftungen der Sparkasse Holstein haben 2014 rund 4,92 Millionen Euro an Vereine, Verbände und Initiativen in der Region ausgeschüttet und für die Realisierung eigener Projekte verwendet. Das Stiftungskapital bleibt unangetastet, gefördert wird nur aus den Zinserträgen des Stiftungskapitals sowie aus Spenden. *red* ◀

Blog der Sparkasse Holstein
www.holstein.sparkasseblog.de

KÖNIG

Steuerberatung

über **50 Jahre**
in Scharbeutz



KÖNIG
Steuerberatung
Dipl. Volkswirt Lutz König
Steuerberater

Wir beraten Sie gerne!

- Steuerberatung
- Unternehmercoaching
- Vererben & Verschenken
- Treuhandwesen - Privatvorsorge

Am Bürgerhaus 1 · 23683 Scharbeutz
Tel. **0 45 03/35 01 - 0** · Fax 35 01-99
www.das-steuerbuero-koenig.de



QUALITÄT IST KEIN ZUFALL.



NOMINIERT
JUV
AWARDS
2014
Konzern des Jahres
für den Mittelstand



EHLER
ERMER
&
PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

Flensburg · Rendsburg · Kiel · Neumünster · Lübeck

Buchhaltung | Jahresabschlüsse | Beratung | Steuererklärungen



LANBIN & PARTNER

GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Kompetente Beratung in Ihrer Nähe

Neustadt / H. Am Holm 25 T : 04561 4053	Lübeck Marlstraße 7a - 9 T : 0451 61042 - 0	Eutin Ohmstraße 11 T : 04521 3853	Oldenburg / H. Bahnhofstraße 17 T : 04361 494924
---	---	---	--

www.lanbin-und-partner.de | info@lanbin-und-partner.de

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43

› **Commerzbank AG in Lübeck**

40 Jahre Neujahrsempfang

Rund 150 Gäste konnten Herbert Ewers (Leiter Firmenkundengeschäft Lübeck der Commerzbank AG) und Uwe Borges (Vorsitzender der Geschäftsleitung Commerzbank AG Mittelstandsbank Hamburg/Schleswig-Holstein) zum traditionellen Neujahrsempfang in der Lübecker Schiffergesellschaft begrüßen. In diesem Jahr feierte die Commerzbank das 40-jährige Jubiläum der Veranstaltung, die ursprünglich durch die ehemalige Dresdner Bank ausgerichtet wurde, erstmals 1975.

Ministerpräsident Torsten Albig würdigte die Beteiligung der Commerzbank am Mittelstandsfonds des Landes. „Es ist in Schleswig-Holsteins Wirtschaft spürbar, dass Sie ihre Präsenz bei der Unternehmensfinanzierung verstärkt haben. Das kommt dem

Mittelstand zugute. Wir brauchen Banken, die Partner für unsere Unternehmer sind“, so der Ministerpräsident.

Euro-Dollar-Prognose ◀ In seinem Grußwort forderte Martin Blessing, Vorstandsvorsitzender der Commerzbank, Wirtschaft, Unternehmen und Banken auf, sich trotz „ordentlich laufender Konjunktur“ nicht auszuruhen. Er hob die Notwendigkeit von Strukturreformen hervor und appellierte an die Politik, „ein Umfeld zu schaffen, in dem Deutschland auch in den kommenden Jahren international wettbewerbsfähig bleibe.“

Mit Spannung erwarteten die Gäste Blessings Euro-Dollar-Prognose, die den Jahresendstand 2015 bei 1,1111 sieht. Beim letzten Neujahrsempfang tippten die Gäste ihre Prognose für 2014. Gewinner war Joachim Brenk, Vorstandsmitglied der Possehl-Gruppe, mit seiner Schätzung von 1,2196 (Referenzkurs von 1,2141).

red ◀◀



Die Zukunft liegt im kühlen Norden!

HanseBelt-Zukunftskongress 2014 ◀ Rund 200 Teilnehmer waren im Dezember der Einladung des HanseBelt-Initiativkreises in die Lübecker Musik- und Kongresshalle gefolgt, um auf dem HanseBelt-Zukunftskongress 2014 Ideen und Konzepte für die Unternehmenskultur von morgen zu diskutieren.



Von rechts: Moderatorin Sandra Berndt, Bernd Jorkisch (Vorsitzender HanseBelt e. V.), Marlene Feucker (HanseBelt e. V. Geschäftsstelle), Stephan Götsche (Grundfos Pumpenfabrik GmbH) und Nadine Abraha (Alfa Laval Mid Europe GmbH)

Arbeitgeber müssen gemeinsam mit ihren Beschäftigten eine Kultur des Miteinanders finden“, betonte Beyond-Leadership-Gründer Patrick D. Cowden in seiner Rede. Der einstige Topmanager bescheinigte der HanseBelt-Initiative, mit der Unterzeichnung der Charta für eine moderne Unternehmenskultur zum Vorreiter einer neuen Bewegung geworden zu sein.

Wie wichtig der Wertewandel für jeden Arbeitgeber ist, veranschaulichten zehn Schüler der Bargtheider Anne-Frank-Schule. In einem kurzen Schauspiel drückten sie aus, welche Bedingungen sie in der Arbeitswelt vorfinden möchten: „Vor allem erwarten wir, dass sich die Unternehmen mit kreativen und innovativen Ideen bei uns bewerben. Sollten Sie uns nicht überzeugen, bauen wir uns etwas Eigenes auf. An Kreativität und Innovationskraft wird es unserer Generation nicht mangeln.“

„An Kreativität und Innovationskraft wird es uns nicht mangeln.“

„Die Schüler haben uns eindrucksvoll den Spiegel vorgehalten“, kommentierte Bernd Jorkisch, Vorstandsvorsitzender des HanseBelt e. V. „Der Markt dreht sich immer mehr zugunsten der Bewerber. Sie bestimmen künftig entscheidend bei der Unternehmenskultur mit.“ Das sei eine große Chance für Firmen, denn eine offene, an skandinavischem Flair orientierte Kultur sei die Grundlage dafür, Impulse und Ideen für Innovationen aus der Belegschaft noch stärker in die Prozesse zu integrieren. „Die Zukunft liegt im kühlen Norden! HanseBelt ist Zukunftswelt!“, so Jorkisch. Die HanseBelt-Initiative gebe der Region zwischen den Metropolen Hamburg und Kopenhagen nicht nur einen Namen, sondern sie Sorge auch für Innovation, Perspektive und regionale Entwicklung.

Europäische Zukunftssachse ◀ Bei der Unterzeichnung der Unternehmenscharta 2014 hatten sich die HanseBelt-Mitglieder zum Ziel gesetzt, den Norden als Vorreiter für eine neue Unternehmenskultur zu etablieren. „Unsere neue Unternehmenskultur ist ein Schlüsselthema für die Zukunft von Firmen und vor allem ein Alleinstellungsmerkmal für die Region“, sagte Norbert Basler, Aufsichtsratsvorsitzender der Ahrensburger Basler AG und Mitgründer der HanseBelt-Initiative.

Die HanseBelt-Region bietet nach Überzeugung von Professor Dr. Bernd Rohwer ein besonderes Potenzial für den gemeinsamen Aufbruch in eine neue Wirtschaft. „In unserer Region treffen zwei faszinierende Kulturen aufeinander: die alte und doch immer wieder moderne Unternehmenskultur der hanseatischen ehrbaren Kaufleute und die skandinavische smarte Unternehmenskultur“, betonte der ehemalige Wirtschaftsminister Schleswig-Holsteins und Mitinitiator der HanseBelt-Initiative.

Auch Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Reinhard Meyer zeigte sich überzeugt, dass die Region zwischen Hamburg und Dänemark große Chancen für den Norden eröffnet: „Die HanseBelt-Region ist Teil der europäischen Zukunftssachse Hamburg-Kopenhagen-Malmö, die durch die feste Fehmarnbelt-Querung und die beschleunigten Verkehrswege noch attraktiver für Talente, Innovatoren und Investoren wird. Im HanseBelt haben die Mitglieder der Initiative diese Potenziale erkannt und übernehmen Verantwortung für die Entwicklung ihrer Region.“

In drei Kurzpräsentationen folgten Best-Practice-Beispiele aus der Jungheinrich AG, dem dänischen Unternehmen Bevola

A/S und der Alfa Laval Mid Europe GmbH mit Sitz in Glinde und skandinavischen Wurzeln. Alle drei Beispiele zeigten, dass die Einführung einer modernen Unternehmenskultur ein lohnender Prozess ist.

In der abschließenden, von der Journalistin Sandra Berndt moderierten Podiumsdiskussion wagte Stephan Götsche, Geschäftsführer der Grundfos Pumpenfabrik GmbH, einen Blick in die Zukunft: „Ich bin davon überzeugt, dass der HanseBelt im ‚War for Talents‘ Gewinner sein wird, wenn wir Unternehmer Verantwortung für die Region übernehmen und unseren Beitrag zur Entwicklung der Region leisten.“

Die HanseBelt-Initiative wird in diesem Jahr die Arbeit an der Weiterentwicklung einer modernen Unternehmenskultur in der Region fortsetzen. So wollen die Mitglieder die Arbeit an den Ergebnissen der Arbeitskonferenz vergangenen November weiterführen, Projekte im Rahmen der Arbeitsgruppe „Traumjob im HanseBelt“ initiieren und sich in einer weiteren Arbeitsgruppe mit der Kommunikation in der Region beschäftigen. <<

Autor: Dr. Can Özren
IHK-Redaktion Lübeck
oezren@ihk-luebeck.de

Website HanseBelt e. V.
www.hansebelt.de

> foodRegio-Trendtag 2015

Lebensmittel und Verpackung

Auf dem Trendtag der norddeutschen Ernährungswirtschaft am 25. Februar in Lübeck dreht sich alles um die Verpackung. Bereits zum neunten Mal richtet das Branchennetzwerk der norddeutschen Ernährungswirtschaft foodRegio seinen Trendtag in den Lübecker Media Docks aus, wo sich wieder Fachleute und Experten aus Norddeutschland und Skandinavien treffen.

Unter dem Titel „Packaging – food, form, function“ will foodRegio wieder einen interessanten und unterhaltsamen Tag vorbereiten. Ganz besonders freut sich das foodRegio-Team, dass sich Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Reinhard Meyer angekündigt hat.

Ein Impulsvortrag mit dem Titel „Zwei, die sich brauchen – Lebensmittel und Verpackung“ führt in das Thema ein. Neben Gästen aus der lebensmittelherstellenden Industrie spricht das Thema auch Verpackungsmittelhersteller und Maschinenbauer an. Nachmittags werden dann drei Workshops über Marketing, Nachhaltigkeit und Technologie angeboten. Unter der Überschrift „Vision“ wollen die Trendtag-Macher einen Blick in die Zukunft werfen. red <<

Infos und Anmeldung
www.trendtag.info



☑ Tagungshotels in der Region



TAGEN MIT WEITBLICK

Die ungestörte Ruhe und der Blick über die weite Wasserfläche des Küchensees unterstützen Konzentration und Motivation. Unsere klimatisierten Tagungsräume bieten mit modernster Tagungstechnik die besten Voraussetzungen für erfolgreiche Tagungen, Workshops und Seminare. Gerne bieten wir Ihnen auch individuelle Rahmenprogramme zum Teambuilding an.

Hotel "Der Seehof" | Lüneburger Damm 1-3 | D-23909 Ratzeburg
Tel.: 0 45 41 - 86 01 01 | info@der-seehof.de | www.der-seehof.de

☑ Gebäudereinigung

BOCKHOLDT Frische und Qualität, die auffällt!



Emma-Ihrer-Straße 8 | 23843 Bad Oldesloe
Gutenbergstraße 10 | 23566 Lübeck
Werkstraße 7 | 22844 Norderstedt

bockholdt.de

Gebäudedienste | Industriedienste | Hygienesdienste

Mehr Sicherheit, weniger **Energieverlust**

Aleatec GmbH < Enev-kit heißt das vollautomatische System zur Entrauchung und Belüftung von Aufzugschächten mit Höhen von bis zu 100 Meter. Die Aleatec GmbH produziert die Geräte an ihrem Standort in Mölln im Kreis Herzogtum Lauenburg. Seit 2010 ist das Unternehmen am Markt aktiv.



Uwe Hollenberg mit
Entrauchungssystem Enev-kit

heit in Fahrschächten deutlich erhöht“, sagt Hollenberg.

„Es geht außerdem darum, Heizkosten einzusparen“, fügt Hollenberg hinzu. Denn warme Raumluft strömt durch die Spalten der Schachttüren in den Schacht und entweicht unkontrolliert durch die Rauchabzugsöffnung ins Freie. „Erhebliche Wärmeverluste und hohe Heizkosten sind die Folge“, sagt der Aleatec-Chef. Bei einer Aufzugsanlage mit fünf Haltestellen und etwa 500 Fahrten pro Tag können seiner Aussage nach schnell Heizkostenverluste von bis zu 2.000 Euro pro Jahr entstehen.

Enev-kit misst außerdem die Luftgüte über einen CO₂-Sensor. Sobald die Luftqualität einen bestimmten Wert überschreitet, öffnet sich die Klappe ebenfalls und sorgt so für ein gutes Raumklima. Die Technik lässt sich innerhalb weniger Stunden im Schacht montieren und kostet in der Nachrüstung rund 6.000 Euro. „Wir sprechen also von re-

Aleatec hat sich auf energiesparende Aufzugschächtenentrauchung spezialisiert. Hintergrund ist die Energieeinsparverordnung, die zum 1. Januar 2010 eingeführt wurde und besagt, dass Gebäude luftdicht verschlossen sein müssen. „Damit hat sich im Bereich Schächtenentrauchung ein ganz neues Tätigkeitsfeld ergeben“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter Uwe Hollenberg.

Hier setzt das Produkt Enev-kit der Möllner Firma an, das das Loch im Aufzugschacht verschließt. Im Schachtkopf befindet sich ein Rauchansauggerät, das permanent aus allen Ebenen Luft entnimmt. Sobald es Rauchpartikel in der Luft erkennt, öffnet sich die Verschlusseinrichtung und der Rauch kann abziehen. „Es ist eine energetische Brandschutzmaßnahme, die die Sicher-

Foto: Nicole de Jong



NewKammer
Existenzgründer im Norden

ativ kurzen Amortisationszeiten“, fügt Hollenberg hinzu. Noch besteht keine Nachrüstpflcht. „Wie rechnen aber fest damit, dass es in den nächsten Jahren aufgrund der deutschen Energiepolitik einen gesetzlichen Beschluss dazu gibt“, sagt er.

Aleatec beschäftigt derzeit zehn Mitarbeiter, die das Enev-kit am Möllner Standort produzieren und von dort an Partnerunternehmen der Aufzugsbranche versenden. Inhaber und Geschäftsführer sind Uwe Hollenberg und Matthias Schernikau. <<

Autorin: Nicole de Jong
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Website der Aleatec GmbH
www.aleatec.de

» Landesförderung für Promenade

Qualitätsschub für Neustädter Bucht

Für den Umbau der Promenade in den Ortsteilen Pelzerhaken und Rettin hat Wirtschaftsminister Reinhard Meyer Anfang Dezember an die Neustädter Bürgermeisterin Dr. Tordis Batscheider einen Förderbescheid des Landes über 1,5 Millionen Euro überreicht.

Durch die umfassende Modernisierung soll im Laufe des Jahres 2015 eine zeitgemäße und attraktive Strandinfrastruktur entstehen, von der insbesondere Familienurlauber und Wassersportler profitieren.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf knapp 2,6 Millionen Euro. Die 1,55 Millionen Euro Landeszuschuss stammen aus Mitteln der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“.

Website von Neustadt i. H.
www.neustadt-ostsee.de

ETL | Gersdorf & Collegen
Steuerberatung

Steuern Sie Ihre Steuern!

Unsere Kanzlei bietet mittelständischen Unternehmen ein breites Spektrum an Leistungen an, wie z. B.

- Existenzgründungsberatung • Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Finanzierungsberatung • Branchenanalysen, Betriebsvergleiche
- Vorausschauende, steuergestaltende Beratung
- Grenzüberschreitende Gestaltungsberatung (Verrechnungspreisproblematik)

ETL | Gersdorf & Collegen GmbH · Steuerberatungsgesellschaft
praxis@gersdorf.com · www.gersdorf.com · Telefon: +49 0451 31 70 41 70

Ein Unternehmen der ETL-Gruppe

Ihr Partner für den Mittelstand (KMU)



BERATEN · GESTALTEN · HANDELN

KLINDWORT & PARTNER

vereidigter Buchprüfer - Steuerberater

Adolfstr. 5a, 23568 Lübeck · Ringstr. 17, 23611 Bad Schwartau
Tel. 0451/300 991 - 0 · www.klindwort.com

Kelber & Partner mbB, Steuerberater

Mandantenorientierte und individuelle Betreuung
ist seit 1980 unser Ziel.

Schwerpunkte:

- Betreuung von Familienunternehmen
- Umstrukturierungen von Unternehmen
- finanzgerichtliche Verfahren
- Vertretung in Strafverfahren u. Bußgeldsachen, bei Steuerfahndungen und Betriebsprüfungen und bei Selbstanzeigen
- Nacherklärungen von Renten und Kapitaleinkünften

Bergstraße 9a, 24558 Henstedt-Ulzburg, Telefon 04193-92073

E-Mail: info@Kelber-Partner.de,

Internet: www.Kelber-Steuerberater.de



*Wenn Wasser
ins Schiff dringt,
können nicht alle
das Steuer halten.
Jemand muss das
Leck abdichten.*



SCHMIDT ET SCHMIDT
RECHTSANWÄLTE

WIRTSCHAFTSRECHT · MARKENRECHT · WETTBEWERBSRECHT

Große Burgstr. 7 · 23552 Lübeck · 0451 3907008 · www.sozietat-schmidt.de

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 43

> Ferchau Lübeck

Kooperation mit Baltic Schule

Die Ferchau Engineering GmbH kooperiert mit der Baltic Schule Lübeck im Rahmen des Projekts „Regionale Fachberatung Schule-Betrieb“. Ziel der Zusammenarbeit ist es, Schülerinnen und Schülern durch eine praxisnahe Berufsorientierung den Übergang von der Schule in die Ausbildung, das Studium oder den Beruf zu erleichtern.

Der Engineering-Dienstleister unterstützt die Grund- und Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe durch erste Einblicke in den Arbeitsalltag von Mitarbeitern der Ferchau-Niederlassung Lübeck. Zum einen sollen Schüler eine Vorstellung über die

Arbeit der Niederlassung erhalten, von den Aufgaben eines Niederlassungsleiters über den Vertriebs- und Personalbereich bis hin zum Sekretariat. Zum anderen sollen auch erste Kenntnisse über die Welt des Engineerings und die Projektarbeit der Ingenieure, Techniker, Technischen Zeichner und IT-Consultants vermittelt werden. Darüber hinaus bietet Ferchau interessierten Schülern Bewerbungstrainings an und steht Schulabgängern beim Erstellen von Bewerbungsmappen mit Know-how zur Seite.

Das Projekt „Regionale Fachberatung Schule-Betrieb“ wurde erstmals 2006 mit Unterstützung der IHK und der Handwerkskammer Schleswig-Holstein umgesetzt und bringt seitdem Schulen und Betriebe zu einer für beide Seiten lohnenden Partnerschaft zusammen.

red <<

Enge Kooperation vereinbart

FH Lübeck und CP Kelco ◀ Die Fachhochschule Lübeck und die CP Kelco Germany GmbH haben im Dezember eine Vereinbarung für eine intensivere Zusammenarbeit unterzeichnet. Die vereinbarte Kooperation bezieht sich auf die Bereiche Lehre, Forschung und Entwicklung (F&E) sowie Wissenstransfer.



Foto: iStock.com/seresny

Mit der Vereinbarung soll die seit langem bestehende Verbindung zu einer strategischen Partnerschaft geführt werden. Die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens kann durch ein innovationsorientiertes Forschungs- und Dienstleistungsspektrum seitens der FH Lübeck gezielt unterstützt werden. Ein Austausch von Know-how und die Nutzung von Synergieeffekten ist das Ziel. Die Kooperation konzentriert sich auf dem Gebiet der Lehre auf die Durchführung von Bachelor- und Masterarbeiten, auf projektorientiertes Studium, duales Studium, auf Lehraufträge, Stipendien und Exkursionen. Im Bereich der Forschung betrifft die Zusammenarbeit F&E-Vorhaben – sowohl in der Beantragungsphase als auch im Projektmanagement und der technologischen Durchführung wie auch bei der Betreuung daraus resultierender Promotionen.

Positives Innovationsklima ◀ Die FH Lübeck bietet mit ausgewiesenen Expertisen in den Technologiegebieten Chemie- und Umwelttechnik, Biotechnologie, Verfahrenstechnik, Analytik, Energie-Management, Wasserwirtschaft, Lebensmitteltechnik, Kommunikations- und Informationstechnik, Energiesysteme, Informatik und Wirtschaft ausreichend Fachpotenzial. Zudem bietet sie mit ihrer Forschungs- und Transferstruktur ein positives Innovationsklima auf allen Ebenen.

CP Kelco ist international führend in der Herstellung von Pektin, Xanthan, CMC und Carrageen. Im Werk in Großbrode in Ostholstein mit rund 140 Mitarbeitern werden Pektine für den weltweiten Vertrieb hergestellt, die hauptsächlich als Gelier-, Verdickungs- und Stabilisierungsmittel verschiedenen Produkten zugesetzt werden. red ◀◀

VAN DER VALK
HOTEL HAMBURG - WITTENBURG

Frühlings-Tagungs-Special

Tagung gebucht – Incentive geschenkt!

Dieses Angebot sollten Sie sich nicht entgehen lassen!
 Buchen Sie jetzt Ihre Tagung für den Zeitraum April – Juni 2015 und sichern sich Ihren exklusiven Preisvorteil.
 Und dazu erhalten Sie zusätzlich auf Wunsch als Incentive 1 Stunde Eisstockschießen oder Tubing gratis dazu!

Unser Paket für Sie		buchbar ab 10 Personen
· ganztägige Bereitstellung eines Tagungsraumes	· Kaffee, Tee, Mineralwasser unbegrenzt im Tagungsraum	
· Standardtechnik	· Lunch als 2-Gang-Menü (1 Softgetränk inklusive)	
· Beamer	· Gebäck im Tagungsraum	
· ganztägiger Tagungsservice		nur € 26,50 pro Person

alpincenter & van der Valk Hotel Hamburg-Wittenburg
 Zur Winterwelt 1 • 19243 Wittenburg • Tel.: 038852 234-411
 E-Mail: bankett@alpincenter.com

www.wittenburg.vandervalk.de

» Lübecker Hochschulen

Spitze beim Gründungsradar

Bei der Gründungsförderung gehören die Universität zu Lübeck und die Fachhochschule Lübeck mit ihren gemeinsamen Gründungsinitiativen und -aktivitäten auf dem BioMedTec-Wissenschaftscampus zu den besten 25 Prozent der kleinen Hochschulen in Deutschland. Das ist das Ergebnis der Studie „Gründungsradar“ für 2013, eine im Auftrag von Bundeswirtschaftsministerium und Stifterverband für die deutsche Wissenschaft durchgeführte Untersuchung, um den Stand der Gründungsförderung an deutschen Hochschulen zu ermitteln.

Mit 9,3 beziehungsweise 9,4 Prozentpunkten zählen die Fachhochschule Lübeck und die Universität zu Lübeck nach der Definition des Stifterverbands zu Hochschulen mit Vorbildcharakter in der Kategorie der Hochschulen bis 5.000 Studierende.

Anfang 2013 wurde die Universität zu Lübeck in Kooperation mit der Fachhochschule Lübeck, dem Technikzentrum Lübeck und der IHK zu Lübeck im Wettbewerb „EXIST-Gründungskultur – Die Gründerhochschule“ des Bundeswirtschaftsministeriums mit dem Prädikat „EXIST-Gründerhochschule“ ausgezeichnet. red ◀◀

Mehr zum Gründungsradar unter
www.stifterverband.com/gruendungsradar



Lassen Sie die Sonne in Ihr Unternehmen.

Sonnenenergie gehört die Zukunft. **SOLARWALTER**, der Partner für effiziente Energielösungen bei Industrie und Gewerbe, unterstützt Sie dabei, Ihr Unternehmen auf die Energiegewinnung mit einer Photovoltaikanlage umzustellen. Und damit auf mehr Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit.



E.ON SolarRent – Starke
Partnerschaft für Ihr
„Rund-Um-Sorglos-Paket“



Als einziger Vertriebspartner der Region bietet Ihnen **SOLARWALTER** das innovative Modell „**E.ON RENT**“ an. Damit schlagen Sie nicht nur den steigenden Strompreisen ein Schnippchen, sondern müssen sich praktisch um nichts kümmern. Dafür sind wir ja da.

LEISTUNGSSPEKTRUM

- Hochleistungsfähige Photovoltaikanlage
- Inklusive individuelle Planung, Montage, Wartung und All-Gefahren-Versicherung
- Geringe Pachtraten als Betriebsausgaben
- Flexible Laufzeit mit Verlängerungs- und Kaufoption
- Unentgeltliche Übernahme nach 20 Jahren Laufzeit

Nehmen Sie Ihre Stromversorgung in die eigene Hand und machen Sie Ihr Unternehmen ökologischer. Wir sind an Ihrer Seite.



LIEFERPREISE OHNE MONTAGE

SCHREIBTISCH, verstellbar,
ca. 160x80 cm, 68-82 cm hoch

299.-

ROLLCONTAINER, „Materialauszug und
3 Schubkästen“ ca. 43x58 cm, 54 cm hoch

219.-

BESTE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN



TECHNO – DAS PROFESSIONELLE BÜROMÖBELPROGRAMM
Für private und gewerbliche Büros in vielen verschiedenen Ausführungen.

**WIR SIND IHR ANSPRECHPARTNER FÜR
PROFESSIONELLE BÜROEINRICHTUNG!**
Rufen Sie uns an: 04551-50 624

**MÖBEL
KRAFT** 